

Wie geht es nun weiter



für Veranstalter, Konzergänger, Musiker,
Techniker, Manager und weiteren Akteuren im
Musikbusiness

Über ein Jahr plagt uns die Corona-Pandemie. Um einigermaßen über die Runden zu kommen, haben einige Musiker ihre Instrumente, zum Teil ihr komplettes Inventar, veräußern müssen. Clubs haben ihre Mitarbeiter in Kurzarbeit geschickt. Einige Clubbetreiber mussten aufgeben und sind für immer von der Bildfläche verschwunden. Große Veranstaltungsagenturen haben ihre geplanten Events fast ausschließlich auf 2022 verschoben. Einige von der öffentlichen Hand unterstützte Spielstätten, versuchen optimistisch für dieses Jahr noch Konzerte anzubieten. Allerdings können sie keine 100-prozentige Gewährleistung garantieren. Zu ungewiss ist das Vorhersehen der Pandemie-Entwicklung. Zudem stellt sich die Frage, ob internationale Musiker aus ihrem Land ausreisen, bzw. in unser Land einreisen dürfen.

Doch nun, Mitte Mai 2021, ist ein kleines Licht am Ende des Tunnels zu erkennen. Trotz zum Teil desaströser Corona-Politik und schlecht organisierter Impf-Strategie, sinken die Inzidenzzahlen. Stand jetzt, haben sich gut ein Drittel der Deutschen Bevölkerung einer Erstimpfung unterzogen und gut zehn % sind gar komplett durch-geimpft. Da sei es erlaubt auf eine bessere Zukunft zu hoffen.

Trotzdem bedarf es Antworten ungeklärter Fragen. Wie werden sich Bands verhalten, die eine längere Tournee planen? Sicher, für Musiker die geimpft sind, dürfte es keine Probleme geben. Doch wie sieht es aus, wenn sich nicht jeder Musiker impfen lassen möchte? Ist es umsetzbar, dass sich diese jeweils vor Ort testen lassen können? Wer kontrolliert den Impfpass bzw. die Testergebnisse? Wer haftet am Veranstaltungstag bei Nichteinhaltung sämtlicher Vorgaben?

Es wird auch interessant werden, wie sich die Fans verhalten. Nicht jeder will sich impfen oder testen lassen. Vermutlich kann für diese kein Eintritt gewährt werden. Diejenigen die sich ängstigen, werden erst wieder Konzerte besuchen, wenn sie sich vor dem Virus sicher fühlen. Dafür mein vollstes Verständnis. Für die Unentschlossenen wird sich die Möglichkeit bieten, mit einem negativen Testergebnis Einlass zu erhalten. Wie ich finde, der einzige Kompromiss, der keinem schadet. Fans, die sich Verschwörungstheorien anschließen, werden sowieso jeden und alles, jede Veranstaltung, boykottieren.

Ich selbst habe mich nach Abwägungen von Pro und Contra für eine Impfung entschlossen. Weiterhin, vielleicht sogar über Jahre, auf kulturelle Veranstaltungen zu verzichten, ist für mich nur schwer vorstellbar. Ergibt es Sinn gegen alles und jeden zu sein? Ist es nicht eine bessere Strategie, sich für diverse Veranstaltungen einem Test zu unterziehen? Ein Test ist keine Impfung und tut nicht weh.

Mein Appell lautet – lasst die Musiker, Veranstalter und alle im Hintergrund agierenden Helfern nicht im Stich. Sind es doch genau die Menschen, die durch ihren Einsatz den Rest unserer Gesellschaft ein wenig Freude bereiten können und wollen.